

Mit Vorsicht und Umsicht durch die Pandemie für die Gesundheit und unsere wirtschaftliche Zukunft

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Corona-Pandemie hat uns allen bisher viel abverlangt. Wie die Entwicklung der letzten Wochen zeigt, ist es noch lange nicht ausgestanden und es stehen uns schwierige Wochen und Monate bevor. Oberstes Ziel der Maßnahmen muss es sein, unser Gesundheitssystem und vor allem die Intensivmedizin vor dem Kollaps zu bewahren.

Ich bitte deshalb alle, verantwortungsbewusst mit der Situation umzugehen. Wir haben es in der Hand, durch den notwendigen Abstand, durch das Tragen von Mund-Nasen-Schutz, durch die Desinfektion bzw. das Waschen unserer Hände und durch maßvolle soziale Kontakte der Verbreitung des Virus entgegenzuwirken.

Letztlich tragen wir durch das Beachten dieser Maßnahmen auch dazu bei, dass die Wirtschaft am Laufen bleibt und die Pandemie nicht viele Arbeitslose und in ihrer Existenz bedrohte Menschen zurücklässt.

Auch die Projekte in unserer Gemeinde – allen voran der Bau des neuen Kindergartens - leisten einen Beitrag dazu, dass Arbeitsplätze erhalten werden können. Wir sind dankbar, dass durch die enge Zusammenarbeit mit dem Land NÖ den Gemeinden finanziell geholfen wird und somit die Handlungsfähigkeit der kommunalen Ebene gesichert ist.

Ich bin sicher, dass wir durch gemeinsame Achtsamkeit auch diese Krise überwinden werden!

Vbgm. Leopold Kitir
ÖVP-Gemeindeparteibmann



Vbgm. Leopold Kitir
Gemeindeparteibmann
der ÖVP Niederleis



Arbeiten für unser Mistelbach: Gemeinsam konnte viel für den Bezirk erreicht werden.

Mehr auf Seite 2



LH Mikl-Leitner im Interview: Wie das Land durch die größte Krise seit dem 2. Weltkrieg geht.

Mehr auf Seite 3



Coronahilfen: Die wichtigsten Hilfen und Förderungen auf coronahilfen.vpnoe.at.

Mehr auf Seite 4

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichische Volkspartei, 2116 Niederleis, Verlagsort: 2116 Niederleis. Für den Inhalt verantwortlich: GPO Vbgm. Leopold Kitir, 2116 Niederleis, Kirchengasse 282 Internet: niederleis.vpnoe.at

Gute Arbeitsbilanz Viel erreicht im Bezirk Mistelbach



Rund 550.000 Euro für
Lehrlings-, Pendler- und
Bildungsförderungen



222 Millionen Euro in den
Zu- und Umbau des Landes-
klinikums Mistelbach investiert



560 % des Strombedarfs
der Privathaushalte im
Bezirk kann durch erneuer-
bare Energie gedeckt
werden



Knapp 2,8 Millionen Euro an
Förderungen aus dem Wirt-
schafts- und Tourismus-
fonds



Umfahrung
Drasenhofen
umgesetzt



60 Kleinkinderbe-
treuungsplätze
geschaffen



Rund 480 Eigenheim-
bzw. Wohnungsneu-
bauten und 140 Sanie-
rungen unterstützt



26 Projekte im Rahmen
der Regionalförderung
beschlossen

BPO Karl Wilfing: Im Miteinander viel er- reicht

Mistelbach ist ein Bezirk, der mehr als 75.000 Landsleuten in 36 Gemeinden und 153 Orten Heimat gibt. Mit 1.300 Vereinen, 72 Schulen und 65 Kindergärten steht Mistelbach für Partnerschaft und Gemeinschaft.

In der vergangenen Zeit konnten wir im Miteinander viel für unseren Bezirk erreichen. Diesen Weg im Land werden wir auch künftig weiter gehen.

Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen, möchten wir als Volkspartei weiterhin ein verlässlicher Partner sein.


Bezirksparteiobmann
Karl Wilfing

Die Mandatare der VPÖ im Bezirk Mistelbach



Landtagspräsident, BPO
Karl Wilfing



LAbg.
Manfred Schulz



LAbg.
Kurt Hackl

Kontakt für Sprechstunden:
mistelbach@vpnoe.at
02572/2285

LH Mikl-Leitner im Interview

Gemeinsam aus der Krise, miteinander in die Zukunft



„Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt.“

Liebe Landeshauptfrau, Corona überschattet momentan alle Themenbereiche. Kann politische Arbeit nun überhaupt passieren – wenn ja, wie?

Überall hat die Politik nur ein Thema: Corona. Das beschäftigt uns auch in NÖ, aber deswegen vergessen wir nicht auf die Aufgaben, die wir im Land sonst noch haben und denen wir uns mit voller Kraft widmen. Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.

Zusammenhalt und Zusammenarbeit war dir schon vor der Corona-Krise ein großes Anliegen. Wie funktioniert das in NÖ?

Schon vom ersten Tag an war mir das Miteinander mit allen Landsleuten und allen politischen Parteien wichtig. In NÖ gibt es dafür erstmals zwei Arbeitsübereinkommen, je eines mit SPÖ und FPÖ. Mir war und ist es auch ein Anliegen, dass diese Arbeitsübereinkommen gut und konsequent abgearbeitet werden. Dafür wurden fast 3.000 Regierungsbeschlüsse gefasst, davon

waren 99 Prozent einstimmig. Und es wurden mehr als 120 Landesgesetze beschlossen – ausnahmslos alle im Miteinander.

„Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.“

Du hast dir mit Arbeit, Mobilität, Gesundheit, Familie, Klima- und Umweltschutz zentrale Arbeitsschwerpunkte gesetzt. Welche Maßnahmen waren die bedeutendsten, die bis dato umgesetzt werden konnten?

Besonders Arbeit ist und bleibt das Thema Nummer eins. Dafür haben wir unter anderem die größte Lehrlings- und Fachkräfte-Offensive aller Zeiten beschlossen. Wir investieren auch mehr denn je in den Öffentlichen Verkehr – insgesamt über 1 Milliarde Euro und erhöhen so das gesamte Angebot um ein Viertel.

Gesundheit ist unser höchstes Gut! Deshalb ist die beste Gesundheitsversorgung gerade gut genug. Das wollen wir auch in Zukunft sicherstellen, in dem wir erstmals in der Geschichte Kliniken und Pflegeheime unter ein gemeinsames Dach – der Landesgesundheitsagentur – gestellt haben. Weiters haben wir uns zum Ziel gesetzt, Niederösterreich zum Mutterland moderner Familienpolitik zu machen. Wesentliche Meilensteine dabei sind 100 neue Kleinkinderbetreuungsplätze bis heuer und 100 weitere bis zum Jahr 2022. Wenn es um Klima- und Umweltschutz geht, sind wir in NÖ Vorreiter und Vorbild. Wir leben heute in einem Land, in dem 1/3 der Landesfläche unter Naturschutz steht, in dem 100 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt wird und wir haben einen Fahrplan beschlossen, der den Sonnenstrom verzehnfacht, die Windkraftleistung verdoppelt und Emissionen um ein Drittel senkt.

Wie blickst du in die Zukunft, wo wird NÖ Ende des Jahres stehen?

Unsere Landsleute wurden schon oft geprüft – sei es durch historische Entwicklungen oder durch Umweltkatastrophen. Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt. Deshalb lautet mein Appell für heute und in den kommenden Monaten: Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft.



Corona-Hilfen auf einem Blick

zu finden unter coronahilfen.vpnoe.at

Die Corona-Pandemie ist die größte Weltgesundheitskrise seit der Spanischen Grippe vor 100 Jahren, die Corona-Wirtschaftskrise ist die größte Weltwirtschaftskrise seit 90 Jahren. Auf solche Jahrhundertereignisse braucht es auch Jahrhundertantworten – noch nie wurden so schnell so viele neue Gesetze beschlossen.

Wir als Volkspartei NÖ haben die wichtigsten Maßnahmen, Hilfen und Pakete von Land und Bund unter <http://coronahilfen.vpnoe.at> zusammengefasst.

20 größere Pakete und Unterstützungsmaßnahmen mit einem Volumen von mittlerweile mehr als zwei Milliarden Euro wurden durch das Land auf die Beine gestellt. Dabei war NÖ am 11. März das erste Bundesland, das auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie mit einem Hilfspaket reagiert hat.

Seither wurden viele weitere Maßnahmen gesetzt, um zielgerichtet und punktgenau zu helfen. Etwa das 22 Millionen Euro NÖ Tourismuspaket, das 873 Millionen Euro schwere Landesinvestitionspaket, das 836,5 Millionen Euro NÖ Gemeindepaket oder das 229 Millionen Euro schwere NÖ Konjunkturprogramm. Die Pakete sollen den Grundstein für das wirtschaftliche Comeback unseres Landes legen.

